

Mett

8.02.2016

MANNHEIM

Rosengarten: Beim jüdischen Gesangs- und Tanzwettbewerb „Jewrovision“ siegt Mannheimer Jugendgruppe „Or Chadash“ erneut

„Jewro 2017 – wir kommen!“

Von unserer Mitarbeiterin
Helga Boschitz

Der Rosengarten vibriert von Stimmengewirr und Musik, die aus allen Ecken dringt. Überall geschäftig hin- und her rennende junge Leute, geschminkt und im glitzernden Bühnenkostüm, deren Gesichtern die Anspannung ebenso anzusehen ist wie die Vorfreude auf ihren großen Auftritt. Hektische Ausrufe wie „Oh Gott, ich bin so aufgeregt!“ und „Wie ging der Schritt nochmal?“ sind zu hören. Stolze Eltern, Verwandte und Freunde der Teilnehmer vertreiben sich an den Stehtischen bei koscheren Snacks die Wartezeit, bis die Show beginnt. Im Mozartsaal stehen die letzten Soundchecks an, bevor die rund 2000 Zuschauer Platz nehmen und es losgehen kann.

„Genau der passende Ort“

Nach dem Willkommensgruß von Josef Schuster, dem Präsidenten des Zentralrats der Juden, zeigt sich der Gastgeber und Schirmherr der Veranstaltung, Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz, enthusiastisch: „Die ‚Jewrovision‘ ist eine Bereicherung für unsere Stadt, die ‚UNESCO City of Music‘“, sagt er in seiner Ansprache, „und weil wir nicht nur eine Musikstadt sind, sondern auch eine sehr lebendige jüdi-



Lebensfreude pur: Gleich beim Auftakt-Song heizten die Künstler im Mozartsaal kräftig ein. Mehr als 2000 Zuschauer im Publikum waren begeistert.

BILD:TRÖ

dem auch eine sehr lebendige jüdische Gemeinde mitten in der Stadt haben, ist Mannheim genau der passende Ort für diesen Wettbewerb.“ Dann dürfen die Kinder und Jugendlichen aus Jugendzentren verschiedener Städte und Regionen Deutschlands die Bühne stürmen und sich dem Urteil einer prominent besetzten Jury – darunter Schauspielerin Rebecca Siemoneit-Barum, Moderatorin Andrea Kiewel und „Söhne Mannheims“-Gründungsmitglied Billy Davis – stellen.

Mit fantasievollen Bühnenbildern und Choreographien, mit Feuereifer und Leidenschaft interpretieren sie bekannte Pop-, Rap- und Rocksongs. Die selbst geschriebenen deutschen Texte nehmen Bezug auf das diesjährige Motto „Next Generation“. Sie beschäftigen sich teils witzig, teils ernst mit der Weitergabe der jüdischen Kultur, Werte und Traditionen von Generation zu Generation. „Ledor Wador“, hebräisch für „Von Generation zu Generation“ ist ein jüdisches Gebot, es beinhaltet auch, dass die Jugend Verantwortung für die Zukunft des jüdischen Lebens in Deutschland übernimmt.

Dass die jungen deutschen Juden dazu bereit sind, und wie selbstbewusst und fröhlich sie heute die Kultur, Traditionen und Religion ihrer Vorfahren leben, das demonstrieren sie eindrucksvoll vor den begeisterten Zuschauern im voll besetzten

Saal. „Es ist wie ein großes Familientreffen“, beschreibt die 14-jährige Miriam den Geist der Veranstaltung. Miriam tritt mit ihrer Gruppe für das Mannheimer Jugendzentrum „Or Chadash“ an, das gemeinsam mit Jugendlichen aus mehreren badischen Städten im vergangenen Jahr die „Jewrovision“ in Köln gewonnen und damit das diesjährige Event nach Mannheim geholt hat.

„Bei der ‚Jewro‘ trifft man Freunde aus anderen Städten wieder und schließt jedes Jahr neue Freundschaften“, erklärt Miriams Mitstreiterin, die 10-jährige Lili. Und welche

Rolle spielt die jüdische Kultur und Religion? „Eine sehr große“, erklärt Max, der an diesem Tag seinen 13. Geburtstag feiert: „Es ist gut, dass wir alle unseren Glauben und unsere Traditionen miteinander teilen und feiern, und dass die jüdische Kultur in Deutschland wieder einen festen Platz bekommt.“

Mit Begeisterung dabei

Dabei sein ist auf jeden Fall wichtiger als gewinnen, das bestätigen die jungen Leute einmütig. Dass am Ende aber sieben der neun Juroren den Mannheimern die höchste

Punktzahl geben und somit „Or Chadash“ ihren Sieg vom Vorjahr souverän wiederholen, darüber sind die Jugendlichen überglücklich. In Mannheim damit auch Gastgeber der „Jewro 2017“ wird, steht noch nicht fest.

Dass die jungen Mannheimer mit gleichbleibender Begeisterung, Talent und Engagement ihren Doppelsieg erneut verteidigen werden, daran gibt es keinen Zweifel: „Jewro 2017, wir kommen!“

 Bilderstrecke unter morgenweb.de/mannheim

Jewrovision 2016



Die strahlenden Sieger und Titelverteidiger aus Mannheim: Or Chadash feat. JuJuBa. Sie erhielten 110 Punkte von der Jury.

BILD: JEWROVISION

■ Die „Jewrovision“ ist der **größte jüdische Gesangs- und Tanzwettbewerb** Deutschlands und ganz Europas. Bei der diesjährigen 15. Austragung traten 1200 Jugendliche aus 60 jüdischen Gemeinden an.

■ Verbunden ist der Wettbewerb mit einer **religiös-kulturellen Jugendfreizeit**. In Mannheim kamen mehrere tausend Jugendliche zu Gebeten und zum Feiern zusammen und begingen gemeinsam den jüdischen Schabbat.

■ Weitere **aktuelle und Hintergrundinformationen** zur Veranstaltung unter www.jewrovision.de **hbo**